

# Konzept Sexualerziehung

## 1. Definition

- Sexualerziehung umfasst alles, was mit dem Ausdruck und der Entfaltung des weiblichen und des männlichen Wesens zu tun hat.
- Sie gehört zur Erziehung, so wie die Sexualität zur Persönlichkeit gehört.
- Sie hat einen ganzheitlichen Ansatz und umfasst den Körper, das Gefühlsleben, den Geist, die Freiheit, die Beziehung zu andern, Verantwortungsbewusstsein und Persönlichkeitsentwicklung.

## 2. Warum Sexualerziehung in der Schule?

- Die Verantwortung für die Sexualerziehung liegt in erster Linie bei den Eltern. Die Schule unterstützt und ergänzt die elterliche Sexualerziehung im Rahmen ihres Bildungs- und Erziehungsauftrages.
- Die Schule hat den Auftrag, die Gesundheit zu fördern. Die Sexualität gehört dazu.
- Sexualerziehung in der Schule ist deshalb vorerst Prävention.
- Sexuelle Übergriffe unter Kindern und von Erwachsenen an Kindern sind eine Realität. Sexualerziehung kann dazu beitragen, Kinder vor sexuellen Übergriffen zu schützen und junge Menschen vor negativen sexuellen Erfahrungen zu bewahren.
- Die Schule ist von der Sexualisierung der Gesellschaft betroffen (Stichworte: sexualisierte Sprache, Internet, freizügige Mode, etc.). Sexualerziehung kann helfen, dass über Sexuelles gesprochen werden kann und Sexuelles nicht zum „Dauerstörfaktor“ wird.

## 3. Ziele

- Die Sexualerziehung an der Primarschule Greifensee erreicht alle Kinder der Primarschule Greifensee. Dementsprechend ist die Sexualerziehung im Schulprogramm verankert und gehört zum Profil der Primarschule Greifensee.
- Sie trägt zur Gesundheit und zum Wohlergehen der Schülerinnen und Schüler und einem von Respekt und Achtsamkeit geprägten Umgang unter ihnen, aber auch zwischen Erwachsenen und Kindern, bei.

- Sie vermittelt ein positives Bild der Sexualität.
- Schulinterne Weiterbildungen und der Beizug von externen Fachpersonen gewährleisten einen kompetenten, kindgerechten, feinfühligem Unterricht.
- Der Unterricht in der 2. Klasse hat v.a. die Prävention von sexuellen Übergriffen an und von Kindern zum Ziel.

#### **4. Kooperation mit „Lust und Frust“**

Folgende Gründe haben die Primarschule Greifensee veranlasst, für die Sexualerziehung eine Fachstelle beizuziehen:

- Nicht alle Lehrpersonen fühlen sich beim Unterrichten von sexualkundlichen Fragen und Themen kompetent und sicher.
- Es gibt Themen, die sich besser oder gar ausschliesslich im geschlechtergetrenntem Unterricht behandeln lassen.
- Kindern fällt es oft leichter, ihre Fragen und Themen mit externen Fachpersonen statt mit ihren Lehrerinnen und Lehrern zu besprechen.
- Ein intensiver fachlicher Austausch zwischen Fachpersonen und Lehrpersonen ist gewährleistet (und damit eine permanente Sensibilisierung und Weiterbildung der Lehrpersonen der Primarschule Greifensee in der Thematik).

Die Primarschule Greifensee kooperiert mit der Zürcher Fachstelle für Sexualpädagogik „Lust und Frust“ (LuF).

LuF wird gemeinsam von den Schulgesundheitsdiensten der Stadt Zürich und der Zürcher Aids-Hilfe geführt und von der Bildungsdirektion des Kantons Zürich, dem Schul- und Sportdepartement der Stadt Zürich und von privaten Sponsoren finanziert.

#### **5. Ansatz und Methodik**

- Die Sexualerziehung an der Primarschule Greifensee orientiert sich an einem emanzipatorischen Ansatz, der Aufklärung und Erziehung als Hilfe zur Selbstwerdung versteht.
- Sie wird nicht als punktuell Ereignis, sondern als Prozess angesehen, der sich über mehrere Jahre erstreckt. Sexualerziehung soll deshalb altersentsprechend in allen Stufen unterrichtet werden.
- Die Gestaltung des Unterrichts erfordert pädagogisches und entwicklungspsychologisches Feingefühl. Der Entwicklungsstand der Klasse und die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler müssen entsprechend in die Planung einbezogen und bei der Unterrichtsgestaltung berücksichtigt werden.

#### **6. Angebot und Organisation**

- Sexualerziehung ist ein fixes Angebot der Primarschule Greifensee.
- Sie wird in allen Stufen angeboten

- in der Kindergartenstufe durch die Kindergärtnerinnen selber
- in der Unterstufe und der Mittelstufe von den Klassenlehrpersonen in Kooperation mit LuF, bzw. einem Fachduo bestehend aus einer Sexualpädagogin und einem Sexualpädagogen.
- Der Unterricht des Fachduos in einer Klasse hat einen Umfang von 6 Lektionen (3 mal 2 Lektionen oder 4 plus 2 Lektionen).
- Der Unterricht des Fachduos findet jeweils in allen 2. Klassen im Zeitraum März bis Juni und in allen 6. Klassen im Zeitraum Oktober bis Dezember statt.

## **7. Legitimation und Lehrplan**

Der Unterricht der Lehrpersonen und des Fachduos zum Thema Sexualität stützt und orientiert sich am Lehrplan der Volksschule des Kantons Zürich sowie den Planungshilfen „Gesundheitsförderung und Prävention in der Volksschule des Kantons Zürich / Sexuelle Gesundheit und Sexualerziehung“.

## **8. Unterrichtsthemen**

### **KINDERGARTENSTUFE**

Die Themen werden von den Kindergärtnerinnen geplant oder situativ behandelt.

- Gesundheit
- Selbstwahrnehmung
- Einfühlungsvermögen
- Umgang mit Gefühlen
- Respektieren des eigenen Körpers und der Körper anderer
- Grenzen setzen und akzeptieren
- Nein-sagen können
- Spontane Fragen von Kindern zu Themen wie Freundschaft, Liebe, Sexualität, Geburt

### **UNTERSTUFE**

Die Themenschwerpunkte (was übernehmen die Klassenlehrpersonen, was das Fachduo) werden vom Kompetenzteam Unterstufe vorbesprochen und vom jeweiligen Unterrichtsteam der 2. Klassen gemeinsam mit dem Fachduo definitiv festgelegt.

#### **2. Klasse**

Lektion 1 und 2:

- Gegenseitiges Kennenlernen
- Freundschaft, Partnerschaft (was ist ein guter Freund oder eine gute Freundin / was zeichnet einen guten Freund oder eine gute Freundin aus / was finde ich

an Freunden toll / wie können wir einander unterstützen, gute Freunde zu haben / welche Formen von Freundschaft oder Beziehung gibt es)

- Nähe und Distanz, Grenzen kennenlernen
- Über Berührungen sprechen (welche Berührungen sind gut, welche schlecht / was mag ich, was mag ich nicht)

Lektion 3 und 4 (z.T. in geschlechtergetrennten Gruppen):

- Rollenbilder (was machen Mädchen gerne, was machen Jungen gerne / Stereotype Rollenbilder auch durchbrechen lernen / was Jungen, was Mädchen auch gerne spielen würden)
- Über den Körper sprechen
- Unterschiede Mädchen und Jungen, eine Sprache für alle Körperteile finden, welche Sprache ist ok, welche Sprache ist nicht ok

Lektion 5 und 6:

- Über Gefühle sprechen
- Wahrnehmen und ausdrücken von verschiedenen Gefühlen (wie gehe ich damit um / zu wem gehe ich, wenn ich schlechte Gefühle habe, wenn es mir nicht gut geht / Wer ist in meiner Familie wichtig und wer hilft mir)

## **MITTELSTUFE**

Die Themenschwerpunkte (was übernehmen die Klassenlehrpersonen / was das Fachduo) werden vom Kompetenzteam Mittelstufe vorbesprochen und vom jeweiligen Unterrichtsteam der 6. Klassen gemeinsam mit dem Fachduo definitiv festgelegt.

### **6. Klasse**

Gemäss „Planungshilfen für den Unterricht / Mittelstufe“:

- Beziehung und Partnerschaft
- Körper und Sexualverhalten
- Sexuelle Orientierung und Identität
- Sexuelle und reproduktive Gesundheit (Vorgänge der Zeugung, Schwangerschaftsverhütung, Schwangerschaft und Geburt kennen)
- Sexuelle Gesundheit
- Sexuelle Gewalt

## **10. Elterninformation**

Die Eltern der 2.-Klässlerinnen und 2.-Klässler werden immer im Herbst vor den Unterrichtseinsätzen von LuF an einem Elternabend über die Sexualerziehung an der Primarschule Greifensee und die Unterrichtseinsätze von LuF orientiert. Am Elternabend lernen die Eltern die Fachpersonen von LuF kennen und werden über Ziele und Inhalte des Unterrichts sowie die eingesetzten Lehrmittel und Materialien informiert.

## **11. Dispensationsmöglichkeit**

Eltern, die nicht wollen, dass ihr Kind am Unterricht von LuF teilnimmt, können ihr Kind wie folgt dispensieren lassen:

- In den 2. Klassen mit einer nicht zu begründenden schriftlichen Abmeldung an die Schulleitung (mit Kopie an die Klassenlehrperson).
- In den 6. Klassen mit einem begründeten schriftlichen Dispensationsgesuch an die Schulleitung (mit Kopie an die Klassenlehrperson).

## **12. Evaluation und Qualitätssicherung**

Die Unterrichtseinsätze von LuF werden fortlaufend evaluiert:

- In den 2. Klassen werden nach den Unterrichtseinsätzen des Fachduos Schülerrückmeldungen in Form von Smilies (oder Ähnliches) zur Befindlichkeit der Kinder und zum Unterricht eingeholt.
- In den 6. Klassen werden nach den Unterrichtseinsätzen des Fachduos die Schülerinnen und Schüler per Umfragebogen schriftlich zum Unterricht befragt.
- Das Fachduo wertet die Unterrichtseinsätze gemeinsam mit den Klassenlehrpersonen aus.
- Die Schulleitung besucht periodisch den Unterricht des Fachduos und bespricht die Unterrichtseinsätze von LuF (Schüler-, Lehrer-, Elternrückmeldungen und Unterrichtsbeobachtungen) mit der Leitung der Fachstelle.

Das Konzept ist mit Beschluss der Schulpflege vom 29.10.2013 in Kraft gesetzt. Es ersetzt die Konzepte vom 13.03.2012 und 17.6.2010.